



Dr. Henning Höppner:

Breites Meinungsspektrum zur Weiterentwicklung der Hauptschule

Zum Ablauf der heutigen Anhörung des Bildungsausschusses zur Weiterentwicklung der Hauptschule erklärt der schulpolitische Sprecher der SPD-Landtagsfraktion, Henning Höppner:

„Wie bereits aus den schriftlichen Stellungnahmen hervorging, ist das Meinungsspektrum zu den Perspektiven der Hauptschule sehr breit. Einhelliger Wunsch ist eine bessere personelle und materielle Ausstattung der Hauptschulen; Schleswig-Holstein belegt bei den Klassengrößen der Hauptschulen im Bundesvergleich einen mittleren, nach der Zahl der erteilten Unterrichtsstunden jedoch einen schlechten Platz. Angesichts der steigenden Erziehungs- und Betreuungsaufgaben, die die Hauptschulen wahrzunehmen haben, ist der Wunsch nach mehr Lehrkräften verständlich. Allerdings muss auch darauf hingewiesen werden, dass den Grund- und Hauptschulen aus diesen Gründen in den vergangenen beiden Jahren insgesamt 90 Lehrkräfte zusätzlich zugewiesen wurden.

Erwartungsgemäß erhält eine engere Verknüpfung der Arbeit der Hauptschulen und der Berufsschulen die breite Zustimmung der angehörten Verbände, Institutionen, Schulen, Eltern- und Schülervertretungen. Ebenso findet unsere Absicht großen Anklang, die Tätigkeit der Schulen und der Jugendhilfe stärker zu verzahnen. Zu Recht wird eingewendet, dass der Einsatz der Jugendhilfe als „Reparaturbetrieb“ zu spät kommt.

Sehr kontrovers wird die Idee einer Hauptschulabschlussprüfung diskutiert. Das Spektrum reicht von uneingeschränkter Zustimmung bis zu scharfer Ablehnung. Die SPD-Fraktion wird sich mit den vorgebrachten Argumenten sehr sorgfältig auseinandersetzen.

Abschließend bleibt festzuhalten, dass sowohl der allgemeine Bildungs- wie der Erziehungsauftrag der Hauptschulen unverändert Gültigkeit besitzt. Gerade die Schülerschaft an den Hauptschulen ist schwieriger als in der Vergangenheit, woran nicht die Schule, sondern häufig das soziale Umfeld der Kinder und Jugendlichen die Verantwortung tragen. (SIB)